

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 9. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. September.

Mein lieber Freund,

5 Erft heut komme ich dazu, Dir für Deine lieben Karten und Brief zu danken. Ich habe hier eine tolle Arbeit vorgefunden. Das bevorstehende Erfcheinen der »Zeit« wird mein PENSUM zu wahrscheinlich verdoppeln.

Ich freue mich unendlich zu hören, daß es Dir und OLGA fowie Eurem Sohn gut geht und freue mich ganz besonders über die Aussicht, Dir Anfang Oktober hier die Hand drücken zu können.

10 Schreib' mir bald, – und nicht fo kurz und fo eilig eilig, wie ich es thun muß.

Viele treue Grüße

Dein

Paul Goldmn

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 521 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt

5 *bevorstehende ... »Zeit«*] Zusätzlich zur Wochenzeitung erschien ab dem 27. 9. 1902 eine gleichnamige Tageszeitung. Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Gussmann, 7. 7. [1901].

8 *Anfang Oktober*] Schnitzler war von 13. 10. 1902 bis 18. 10. 1902 in Berlin. Die beiden trafen sich in dieser Zeit täglich.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Werke: Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Wien